

Relativismus und Objektivität

Max Kölbel
LOGOS
ICREA/Universität de Barcelona

I. Propositionen

Proposition:
= ein Denk- und Sprachinhalt. d.h. das, was geglaubt oder behauptet werden kann.

- B1 Hume, 1750: "Ich habe den *Treatise of Human Nature* geschrieben."
- B2 Heimson, 2015: "Ich habe den *Treatise of Human Nature* geschrieben."
- B3 Hume, 1735: "Ich habe den *Treatise of Human Nature* geschrieben."
- B4 Wir alle, 2015: "Hume hat den *Treatise of Human Nature* geschrieben."

Standardauffassung:
Propositionen haben absolute Wahrheitswerte.
→ B1, B2, B3 behaupten verschiedene Propositionen, B1 & B4 vielleicht dieselbe.

Dissidenten ("de se Propositionen"):
Propositionen geben die kognitive Rolle von Überzeugungen an.
Der Wahrheitswert (die Richtigkeit) einer Proposition kann von einem Standpunkt abhängen.
B1, B2, B3 behaupten dieselbe Proposition, B1 und B4 verschiedene.

Agenda

These: Wir brauchen Relativismus, um Objektivität besser zu verstehen.

- F1: Was ist Relativismus?
—die These, daß der Wahrheitswert bestimmter Denk- oder Sprachinhalte (Propositionen) von einem Standpunkt abhängt.
- F2: Wozu Relativismus?
Um eine bessere, allgemeinere Theorie der propositionalen Inhalte zu haben.
- F3: Was ist Objektivität?
—Ein Sonderfall: der, bei dem es nicht von einem Standpunkt abhängt, ob es richtig ist einen propositionalen Inhalt zu glauben.
- F4: Gibt es Objektivität? D.h.: haben wir Begriffe, die objektive Propositionen konstituieren?
—Ja, zumindest annähernd: natürliche vs erschaffene Objektivität.

2. Relativismus

Relativismus (der letzten 15 Jahre): der propositionale Inhalt bestimmter Überzeugungen oder Behauptungen ist standpunkt-abhängig (*de se*, zentriert). Z.B.:

- R1 Der Wind ist *kalt*. [Protagoras/Plato]
- R2 Ali G ist *komisch*. [Komik]
- R3 Baseler Lächerli sind *lecker*. [Geschmacksurteile]
- R4 Luzern ist die *schönste* Stadt der Schweiz. [Ästhetische Urteile]
- R5 Fleisch essen ist *verwerflich*. [Moralische Urteile]
- R6 *Wahrscheinlich* hat sie die Masern. [Wahrscheinlichkeitsurteile.]
- R7 Sie *könnte* die Masern haben. [Epistemische Modalität]
- R8 Er *weiß*, daß die Bank Samstags geöffnet hat. [Wissenszuschreibungen]
- R9 Sein Rauchen ist die *Ursache* für seinen Krebs. [Kausalurteile]

Was ist der propositionale Inhalt, z.B., von R2?

Absolutist: daß Ali G komisch ist. (Wahrheitswert der Proposition: absolut)

Kontextualist: daß Ali G für den Humor des Urteilenden komisch ist. (Ww absolut)

Relativist: daß Ali G komisch ist. (Ww ist Humor-abhängig)

3. Wozu Relativismus?

Vorteile gegenüber dem Kontextualismus:

1. Es muss kein unartikulierte Element in der Proposition postuliert werden.
2. Daß der Wind kalt ist, und daß der Wind für mein Empfinden kalt ist, sind verschiedene Inhalte (einer handelt von meinem Empfinden, der andere nicht).
3. Diese Inhalte werden verschieden zugeschrieben ("Er sagt, der Wind sei kalt." vs "Er sagt, der Wind sei seinem Empfinden nach kalt.")
4. Sprache: die kontextualistischen Kandidaten für propositionale Äquivalenz zeigen ein anderes Einbettungsverhalten.

Nachteile des Absolutismus:

1. Unerklärte Irrtümer
2. Welche Proposition ist es, und wie kommt es dazu, daß gerade sie der Inhalt der Behauptung/Überzeugung ist?
3. Metaphysische bzw erkenntnistheoretische Extravaganz

5

5. Begriffe

Woher kommen die Bedingungen, unter denen es richtig ist, eine Proposition zu glauben?

- die beim Urteilen angewandten Begriffe konstituieren die Proposition und begründen die Richtigkeitsbedingungen.
- Begriffe unterliegen Anwendungsnormen, die besagen, unter welchen Bedingungen es für einen Urteilenden richtig ist, sie anzuwenden.
 - Diese Normen begründen die Richtigkeitsbedingungen von Überzeugungen und Behauptungen (→ von deren Inhalten).

z.B.: Es ist richtig, den Begriff *komisch* auf einen Gegenstand anzuwenden, nur dann, wenn man disponiert ist, über ihn zu lachen, wenn man mit ihm konfrontiert ist (unter Normalbedingungen).

z.B.: Es ist richtig, den Begriff *kälter* auf zwei Gegenstände anzuwenden, nur dann, wenn der erste Gegenstand ein größeres Kälteempfinden in einem auslöst als der zweite (unter Normalbedingungen).

7

4. Was ist Objektivität?

Dissident: Propositionen haben im allgemeinen keine absoluten Wahrheitswerte, ihr Wahrheitswert hängt von einem Standpunkt ab.

Relativist: (ein Teil von) R1–R9 sind standpunktabhängig.

Eine Proposition ist *objektiv*:

= sie hat in Bezug auf jeden Standpunkt denselben Wahrheitswert.

- Die allgemeine Auffassung von Propositionen läßt offen, ob manche Überzeugungen/Behauptungen objektive Propositionen zum Inhalt haben.

Objektive Propositionen sind wertvoll:

- Erleichtern den Austausch/die Verbreitung von Informationen.
- Exzellentes Speichermedium: kein Verfallsdatum, keine örtliche Begrenzung, etc.
- Wenn wir sicher sind, daß die Proposition objektiv ist, dann hilft dies bei der Suche nach Beweisen, Irrtümern etc.

6

6. Gibt es Objektivität?

— Ja: es gibt Überzeugungen und Behauptungen mit objektiven Inhalten.

Denn es gibt objektive Begriffe:

= Begriffe, bei denen der Bereich der richtigen Anwendung bei allen Anwendern zu jeder Zeit der gleiche ist.

- Die Richtigkeitsbedingungen von objektiven Begriffen dürften nicht von Dispositionen abhängen, die von Person zu Person verschieden sind (R1–R9).

Natürliche Objektivität

Begriffe, bei denen die fragl. Dispositionen von Mensch zu Mensch nicht variieren.

Z.B.: *kälter, größer, lauter, länger, höher, heller, älter* (aber nicht alle Komparative, siehe R4), *rot, bergauf, Feuer, Maus, Steinpilz* etc.

- Sie beruhen auf natürlichen kognitiven Ähnlichkeiten zwischen Menschen.

Erschaffene Objektivität:

Maße: °C, Meter, Kilogramm, *Körpermasseindex > 25, volljährig*

- erschaffene Objektivität erfordert großen technologischen Aufwand, s. BIPM.

8